

Und wieder hat es unserem großen Vorsitzenden und seinem Reiseleiter Wulf gefallen, uns ins Elsass einzuladen. Und als wenn das nicht schon Ansporn genug ist, wurde schon im Voraus eine wichtige Nachfeier in Aussicht gestellt. Aufmerksame Leser und Campingfreunde wissen da schon, was es geschlagen hat. Aber der Reihe nach, bitte.

15.07.2016

Anfahrt nach Masevaux und großes Hallo auf einem, wie immer sauberen Camping Municipal, mit schönen begrünten Stellplätzen und mannigfaltigem Baumbestand. Kurz sei erwähnt, das der Wettergott uns einmal mehr auf die Probe stellen wollte. Allerdings blieb es trocken, was in diesem Jahr ja auch schon eine gewisse Qualität darstellt. Allerdings spielt bei unseren Treffen, das Wetter ohnehin nur eine untergeordnete Rolle.

In diesem Sinne hat die Marianne, was die Frau unseres „YoungTimer-Fahrers“ Walter ist, gleich mal ihren Geburtstag begossen. Sekt, Gebäck und Salzstangen mit Chili, für Durst war also reichlich gesorgt. Vielen Dank dafür, das dürft ihr öfter machen!

Leider war es aber so kalt, das sich alle nacheinander zurück zogen. Nur die Anke folgte dem Ruf Ihres jungen Herzens und hat sich noch bei Livemusik an der Campingbar vergnügt. Das war selbst aus der Ferne nicht störend und so schlief, wie man hört nicht nur ich, mit einem Lächeln auf den Lippen und Hotel California, von den Eagels im Ohr, selig ein.

(Die Kopie dieses Satzes wird unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze, strafrechtlich verfolgt)



16.07.2016

Ausgeruht nach zig Stunden Schlaf, weckte uns die Sonne des Elsass mit ihrer ganzen Kraft. Es ist unheimlich schön so aufzuwachen.

Ein „Guten Morgen“ hier, ein „Gut Geschlafen“ da und mit einer Tasse „Kaffee“ in der Hand den Tag begrüßen, „Heinz was willst du mehr?“ „ Oder war es doch Herz?





Zumal man schon am Vortag von Seiten der Ursel, auf ihre subtile und einfühlsame Weise, über den Aufbau der Tafel um Punkt 01100 hingewiesen wurde. Tatsächlich ist der Klaus ein begnadeter Feldkoch und die Ursel eine ebensolche Gastgeberin, keiner und ich meine wirklich keiner, würde diesen Termin versäumen. So war es nicht verwunderlich, das jeder den anderen mal zwischendurch nach der Zeit fragte, oder nochmals auf den unmittelbar bevorstehenden Möbeltransport hinwies. Der Klaus hatte seine Feldküche, an der man sich gerne zum Schwatz einfand, natürlich bereits um 0945 einsatzbereit.

Langsam füllten sich die liebevoll dekorierten Tische, mit Salaten und Getränken. Einige Campingtischchen schienen bereits dem Druck nicht mehr standhalten zu können, als Klaus seine marinierten Schweinenacken Steaks auftrug. Wie gesagt wer kann der kann und er kann es nun wirklich. Seine Ursel brachte ihm von Zeit zu Zeit etwas zu trinken. Da mal einen Löffelchen Salat oder ein Stück Steak auf der Gabel, ein Gläschen zum spülen durfte nicht fehlen. Das hat richtig Spaß gemacht, den beiden zuzuschauen und wir wünschen ihnen noch viele glückliche Stunden. Wenn dabei ein Menue mit Dessert und Digestiv für uns abfällt, sind wir nicht böse. Vielen Dank für dieses gelungene Mahl, an dem wir dem **Klaus** auch noch zu deinem Ehrentag gratulieren durften.





Extrablatt

Lieber Hermann, vielen Dank für deine tatkräftige Unterstützung. Ich hab's Dir versprochen! Bei unserem nächsten Wiedersehen, darfst du uns alle, zu einem Trollinger einladen.

Und nicht zu vergessen, frische Eier aus garantierter Bodenhaltung. Einige der Exemplare deuten darauf hin, das die „Heidi Hühner„ im „Trollingerland“ ziemlich lang sein müssen. Das schauen wir uns bei Gelegenheit mal vor Ort an.



Nachdem nachmittags, geruht und/oder „bewegt“ wurde, war die ganze Mannschaft wieder so richtig in Schwung gekommen. Anfangs noch in Gruppen, fanden sich alle bald zum Plausch bei Helma und Armin ein. Als dann, die Rosie ihren **„Fright/Schoko/Whisky?“**



brachte, wurde es allerdings etwas eng. Die Damen versuchten mit moralischer Unterstützung Ihrer Gatten, den Sirup aus der Flasche zu bekommen. Dies gelang ihnen nachdem das Getränk, massiv mit Wodka versetzt wurde. Mein lieber Schwan, da bahnte sich eine Geschlechtertrennung an.

Leider konnte der Klaus, dieser Kommunikation nur noch bedingt folgen. Der Vorstand hat an dieser Stelle angeregt, in der nächsten Sitzung eine „Batterie-Ersatzlösung“ zu erörtern.

Ein Notfallkoffer ist bereits vorbereitet, Batteriewünsche bitte direkt an die Vorstandschaft richten.



Nicht das ihr meint, ich hätte übertrieben. Hier der Beweis für die erwähnte Geschlechtertrennung. Die Quote stimmt allerdings! Hat sich da der Klaus bei den Damen eingeschlichen?

17.06.2016

Und wieder durchgeschlafen wie ein Stein, was kann ein erholsames Campingwochenende besser beschreiben. Eine milde Nacht, wie zum schlafen gemacht. Wenn wir das nicht bei jedem Treffen erleben würde, man müsste es glatt erfinden.

Aber auch das schönste Wochenende geht einmal zu Ende. Nicht jedoch ohne die übliche Kaffeetafel abzuhalten. Eine schöne Tradition, auch wenn die einen oder anderen bereits die Heimreise angetreten haben. Nicht alle Mitglieder stammen schließlich aus Freiburg, das darf man durchaus auch einmal positiv erwähnen. Bei Peter und Ursula vor der Haustüre, haben sich die Aufrechten nochmals versammelt, um das Wochenende bei Kaffee und Kuchen revuepassieren zu lassen. Wir treffen uns hoffentlich alle bald und gesund wieder. **ALLZEIT GUTE FAHRT**

